

Inhalt

10	Vorwort
13	Wenn die Wolken vorbeiziehen
51	Im Regen gefangen
109	Ein Sturm zieht auf
131	In alle Himmelsrichtungen
167	Sternenbilder am Himmel
199	Die Sonne setzt sich durch
208	Endnotes
209	Über die Autor*innen
219	Verzeichnis nach Autor*innen

Vorwort

Alles begann mit einem „Aufschrei“. Eine Besucherin der KANAKISTAN-Veranstaltungsreihen, die wir in Erfurt zur Sichtbarmachung von (post)migrantischen Perspektiven organisierten, sendete uns ein Gedicht zu. Das Gedicht lehnte sich an die Biografie der Besucherin an und brachte ihren Frust, ihre Erlebnisse, Gedanken und Gefühle als (Post)Migrantin / Person of Color / Mensch mit Migrationshintergrund in der hiesigen Gesellschaft zum Ausdruck. Dieser „Aufschrei“ war der Anstoß, Gedichte und lyrische Texte zu vereinen und mit der Öffentlichkeit zu teilen. Dieser Impuls mündete in den vorliegenden lyrischen Textband „HAYMATLOS“.

In dieser Gesellschaft leben Menschen, die aufgrund von persönlichen oder kollektiven Erfahrungen und Gedanken, die geprägt sind von Rassismus, Ausgrenzung, eigener Migrationsgeschichte oder aber der Migrationsgeschichte und Erlebnisse der Eltern oder anderer Vorfahren, sich mit bestimmten Themen auseinandersetzen oder auseinandersetzen müssen. Manche dieser Menschen nutzen das lyrische Schreiben, um diese Themen festzuhalten oder sie zu verarbeiten.

“HAYMATLOS” bezeichnet in seiner historischen Dimension den Zustand, das Gefühl von geflüchteten Menschen jüdischen Glaubens in die Türkei in den 1930er Jahren. Sie haben ihn in die türkische Sprache eingeführt und Teil derer gemacht. Dieses Gefühl ist ein weiterer Ausgangsimpuls für den Gedichtband.

Dieses Buch soll mit seiner Existenz anecken und stören, um auf Perspektiven hinzuweisen und Perspektiven sichtbar zu machen, die oft nicht gesehen werden. “HAYMATLOS” und nicht “heimatlos”, um nicht einfach hinzunehmen und alles beim Alten zu lassen, sondern um zu intervenieren und zu verändern.

Mit “HAYMATLOS” wird nicht unbedingt nur das Gefühl der Heimatlosigkeit ausgedrückt, sondern der Begriff geht weiter und bündelt verschiedene Positionen, Prozesse und Identitäten.

Nicht nur die Perspektiven der Autor*innen spielen eine Rolle, auch die Leser*innen sollen sich in den lyrischen Texten wiederfinden können. An Tagen, an denen sie mit (Alltags)Rassismus konfrontiert sind, das Buch aufschlagen und einen Schutzraum aus Worten, Sätzen, Versen und Reimen finden und gestärkt wie-

der schließen können. "HAYMATLOS" ist politisch, widerständig, gefühlsstark, selbstermächtigend, authentisch und ein neues Zuhause.

Deswegen "HAYMATLOS".

Themen wie Rassismus und Migrationsgeschichten sind häufig mit persönlichen und nicht immer positiven Erfahrungen verbunden. Deswegen können sich in den lyrischen Texten des Buches auch verschiedene Formen physischer oder psychischer Gewalt widerspiegeln. Bei Leser*innen können so negative Gefühle hervorgerufen werden.

Es gibt so viele Menschen, denen wir danken wollen, die zur Verwirklichung und Veröffentlichung dieses Buches einen Beitrag geleistet haben. Ohne die Unterstützer*innen der Crowdfunding-Kampagne wäre die Umsetzung des Gedichtbandes nur schwer möglich gewesen.

Ein besonderer Dank gebührt Cana Bilir-Meier, die die Veröffentlichung der Gedichte von Semra Ertan möglich gemacht hat.

Den Dichter*innen und den Autor*innen der lyrischen Texte, die unserem Aufruf gefolgt sind und uns ihre wertvollen und auch sehr persönlichen Texte zugeschickt haben, sind wir zu großem Dank verpflichtet. Sie haben HAYMATLOS zustande gebracht. Sie haben HAYMATLOS geformt und mit Leben gefüllt.

Tamer Düzyol & Taudy Pathmanathan

Erfurt, Juni 2018



Wenn die Wolken
vorbeiziehen